

Ich will dich rühmen, Herr (Psalm 18)

Ich will dich rühmen, Herr, du meine Stärke.
Du bist mein Fels, meine Burg und mein Retter.

Du Gott, der mich birgt, du bist mein Beschützer,
mein sicheres Heil, meine Zuflucht.
Ich rufe: Der Herr sei gepriesen.
Ich singe zum Lobe des Herrn!
Er leuchtet im Dunkel, er macht meine Finsternis hell.

Ich will dich rühmen, Herr, du meine Stärke.
Du bist mein Fels, meine Burg und mein Retter.

Dein Weg ist vollkommen, du hilfst überwinden
die Mauern inmitten des Lebens!
Ich rufe voll Dank und voll Freude.
Ich singe und spiele dem Herrn!
Gelobt sei sein Name, denn er ist mein Gott.
Er ist wie ein sicherer Fels.

Ich will dich rühmen, Herr, du meine Stärke.
Du bist mein Fels, meine Burg und mein Retter.

Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes (Psalm 19)

Ein Tag sagt es dem andern, eine Nacht tut es der
andern kund,
ohne Worte, ohne Reden, unhörbar.
Unhörbar bleibt ihre Stimme.
Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus,
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.

Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes.
Vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.

Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut. Sie tritt hervor
aus ihrem Gemach.
Am einen Ende des Himmels geht sie auf und läuft bis
ans andere Ende.

Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes.

Vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.

Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen.
Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen,
er leitet mich auf rechten Pfaden treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil.

Der Herr ist bei mir, er gibt mir Zuversicht.
er deckt meinen Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen.
Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben
lang,
und im hause des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen.
Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele (Psalm 25)

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele.
Du mein Gott, auf dich vertraue ich.

Zeig mir deine Wege, o Herr,
lehre mich deine Pfade!
Führe mich in deiner Treue, lehre mich,
denn du bist mein Gott,
denn du bist der Gott meines Heiles.
Auf dich hoffe ich allezeit.
In deiner Huld denk an mich,
denn du bist gütig.

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele.
Du mein Gott, auf dich vertraue ich.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil (Psalm 27)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Wen sollt' ich fürchten, was macht' mich bang?
Er ist die Kraft meines Lebens,
ist mein Licht und mein Heil.
Er lässt mich wohnen ein Leben lang,
in seinem Hause ein Leben lang.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Zeige mir, Herr, deine Wege,
leite mich auf eb'ner Bahn.
Du bist meine Hoffnung!
Du bist der Gott meines Heiles!

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist (Psalm 36)

Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist
und deine Treue so weit die Wolken gehn.

Im Schatten deiner Flügel geborgen.
Die Quelle allen Lebens: Bei Dir!
Wir trinken aus dem Strom der Freude.
Wir schau'n in deinem Licht das Licht!

Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist
und deine Treue so weit die Wolken gehn.

Wie schön ist es, dem Herrn zu danken (Psalm 92)

Wie schön ist es, dem Herrn zu danken,
deinem Namen du Höchster zu singen,
am Morgen deine Huld zu verkünden
und in den Nächten deine große Treue.

Denn du hast mich durch deine Taten froh gemacht.

Wie schön ist es, dem Herrn zu danken,
deinem Namen du Höchster zu singen,
am Morgen deine Huld zu verkünden
und in den Nächten deine große Treue.

Herr ich will jubeln über deine Werke,
jubeln über die Werke deiner Hände.
Wie schön ist es, dem Herrn zu danken,
deinem Namen du Höchster zu singen,
am Morgen deine Huld zu verkünden
und in den Nächten deine große Treue.

Herr, du bleibst auf ewig, auf ewig!
Wie schön ist es dem Herrn zu danken.

Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde Psalm 100)

Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde!
Jauchzet, jauchzet, jauchzt vor dem Herrn alle Länder.

Dient dem Herrn mit Freude!
Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!
Erkennt: Der Herr allein ist Gott.
Er hat uns geschaffen, wir sind sein Eigentum.

Wir sind sein Eigentum,
sein Volk und die Herde seiner Weide.

Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde!
Jauchzet, jauchzet,
jauchzt vor dem Herrn alle Länder.

Tretet mit Dank durch seine Tore ein,
kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe seines Tempels!
Dankt ihm, preist seinen Namen,
denn der Herr ist gütig,
ewig währt seine Treue!

Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde!
Jauchzet, jauchzet, jauchzt vor dem Herrn alle Länder.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen (Psalm 121)

Ich habe meine Augen auf zu den Bergen,
woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken,
er der dich behütet, schläft nicht.
Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter,
der Herr gibt dir Schatten. Er steht dir zur Seite.

Am Tag wird dir die Sonne nicht schaden,
noch der Mond des Nachts,
denn er steht dir zur Seite.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen.
Der Herr behüte dich, behüte dein Leben.
Er behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst,
von nun an bis in Ewigkeit!

Du umschließt mich von allen Seiten (Psalm 139)

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.
Von fern erkennst du meine Gedanken.

Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt.
Du bist vertraut mit all meinen Wegen.
Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge,
du, Herr, kennst es bereits.
Du umschließt mich von allen seiten,
du legst deine Hand auf mich.

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.
Von fern erkennst du meine Gedanken.

Wunderbar ist für mich dieses Wissen.
Zu hoch, nicht zu begreifen.
Wohin könnte ich gehen?
Du bist überall, deine Hand hält mich fest.

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.
Von fern erkennst du meine Gedanken.

Würde ich sagen: „Statt licht soll mich Nacht umgeben“,
die Finsternis wäre für dich niemals finster,
die Nacht würde leuchten wie der Tag.

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.
Von fern erkennst du meine Gedanken.